

Zeitschrift: ZeitBild
Herausgeber: Schweizerisches Ost-Institut
Band: 25 (1984)
Heft: 1

Artikel: Portugal und Angola
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1094534>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Portugal und Angola

Weshalb es Lissabon nicht mit der UNITA verderben möchte. Ein Admiral mit bemerkenswerter Vergangenheit bietet der bedrängten MPLA seine Dienste an.

Die Beziehungen zwischen Portugal und seiner ehemaligen grössten Afrika-Kolonie, Angola, sind getrübt worden.

Der angolansische Aussenminister der sowjettreuen Volksbewegung zur Befreiung Angolas (MPLA), Paulo Jorge, hat in Lissabon bitteren Protest dagegen eingelegt, dass ein portugiesisches Fernsehteam auf seiten der Guerilla-Bewegung der Nationalen Union für die völlige Unabhängigkeit Angolas (UNITA) filmte.

Paulo Jorge forderte zudem von der portugiesischen Regierung die Schliessung des UNITA-Büros in Lissabon. Er wurde jedoch dahin beschieden, dass zur portugiesischen Demokratie auch die freie und vielfältige Meinungsäusserung gehört.

Für die MPLA-Regierung sind die UNITA-Guerillas des Jonas Savimbi ebensolche «Banditen» wie die afghanischen Widerstandskämpfer für die Sowjets. UNITA unterlag zwar im Bürgerkrieg von 1975/76 den von den Sowjets herangeflogenen kubanischen Söldnern, formierte sich aber im Busch neu und hat gerade letztes Jahr das MPLA-Regime in arge Bedrängnis gebracht.

Jonas Savimbi gibt sich siegessicher. Von Verhandlungen mit der MPLA ist nicht mehr die Rede. Er will nach Luanda marschieren und befindet sich möglicherweise schon nahe der Hauptstadt.

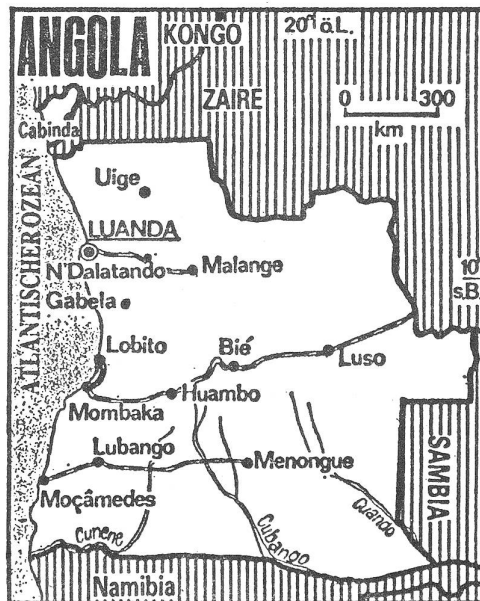
Darauf lässt auch die Reaktion der portugiesischen Regierung auf den Protest aus Luanda schliessen, nämlich nichts gegen die UNITA-Vertreter in Lissabon zu unternehmen: Offenbar wollen es die Portugiesen mit einer wieder möglich gewordenen künftigen UNITA-Regierung in Luanda nicht schon jetzt verderben.

Für den Ernst der Lage in Luanda steht auch das neueste Geschäft des «roten» Admirals der Reserve, Rosa Coutinho: Er, der noch als portugiesischer Hochkommissar 1975 in Angola massgeblicher Wegbereiter für die MPLA-Machtübernahme und die Massenvertreibung von einer halben Million Menschen war, vermittelt und vermittelt durch sein Büro in Lissabon «ausgedien-

te» Instruktor der portugiesischen Streitkräfte für die angeschlagene MPLA-Armee, die FABLA.

Ein möglicherweise entscheidender Höhepunkt im angolansischen Guerilla- und Bürgerkrieg scheint bevorzustehen, denn in Luanda treffen verstärkt sowjetische Waffenlieferungen ein. Unklar ist, ob auch die kubanischen Söldnerinheiten (schätzungsweise 20000 bis 25000 Mann) aufgestockt werden: Einige tausend kubanische Afrika-Soldaten haben in letzter Zeit Äthiopien verlassen. Ob sie von Fidel Castro zur Verstärkung der Heimatfront (als Folge der amerikanischen Befreiung Grenadas) zurückgeholt oder nach Angola umgeleitet wurden, ist nicht bekannt... Aber vielleicht wird bald ein weiterer TV-Film, auf seiten der UNITA-Guerillas gedreht, darüber Aufschluss geben.

Dass die Sowjetunion einem Zusammenbruch des MPLA-Regimes einfach zusehen würde, ist jedenfalls unwahrscheinlich. *jb*



Jeden Monat neu!



Neue Hoffnung für Frieden und Freiheit

Deutschland-Magazin deckt auf, was andere verschweigen!

- Deutschland-Magazin bietet die wichtigsten Beiträge zu den Grundsatzfragen der Deutschland-Politik und der Weltpolitik.
- Deutschland-Magazin dokumentiert, was andere Medien verschweigen, verfälschen oder unerträglich verstümmeln.
- Deutschland-Magazin ist die politische Monats-Zeitschrift, die Fakten, Hintergrund-Informationen und Argumente liefert.

Bitte fordern Sie Probehefte an! Kostenlos und völlig unverbindlich. Benutzen Sie bitte diesen Gutschein:

Gutschein für drei kostenlose Probeexemplare
An Deutschland-Magazin
Kampenwandstraße 16 · 8210 Prien

Name: _____
 Straße: _____
 PLZ: _____ Ort: _____
 Beruf: _____ Telefon: _____